



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 10. September 2009  
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Glücksstein

Eigentlich, eigentlich war es ein richtig gemeines Pech. Am ersten Tag des Urlaubs über eine kleine Schwelle stolpern, fallen und sich dabei den Arm brechen, ausgerechnet den rechten. Also das ist schon Pech.

Klaus hat es erwischt. Nur ein paar Tage wollten seine Frau und er die Ostsee genießen und nun das!

Der Rettungswagen war schnell da. Mit ihm kam die erste Hilfe gegen alle Blessuren, die heftig bluteten und leider auch die Erkenntnis, dass es ohne Krankenhaus nicht geht. Alles das geschah beinahe in Windeseile. Keine Zeit, sich um andere zu kümmern.

Aber einen kleinen Menschen bekümmerte die Situation ganz offensichtlich. Ein vielleicht fünfjähriges Mädchen beobachtete alles mit großer Aufmerksamkeit. Den Verunglückten sah sie an, dann wieder den Arzt. Es schien, als entginge ihr nichts, aber sie wirkte nicht neugierig, eher ganz besonders interessiert.

Klaus fiel das auf. Er versuchte, mit dem Kind zu reden, fragte sie, warum sie so genau aufpasst. Aber sie sah ihn nur freundlich an und antwortete nicht.

Dann war's so weit. Klaus sollte in den Krankenwagen einsteigen, seine Frau hinterher fahren und mit „Vielen Dank allen, die geholfen haben!“, konnte es losgehen.

Da löste sich das kleine Mädchen von seinem Beobachtungsplatz und lief zu seinem Vater: „Papa, im Rucksack sind doch noch unsere Glückssteine. Gib mir den Rucksack!“



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 10. September 2009  
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

Und sie suchte und fand, was sie suchte. Einen Stein vom Strand – grau, klein, ein bisschen schief, ein bisschen krumm. Unbedeutend?

Nein. Das war ein Glücksstein, und den brachte sie Klaus und drückte ihm den in seine heil gebliebene linke Hand.

Klaus und seine Frau glauben nicht an Talismane, an Wunder, die sich in Steinen verbergen. Aber der Kummer, der ihnen der Unfall am ersten Urlaubstag bereitet hat, er war ein bisschen besänftigt. Weil ein Kind ihnen auf diese Weise Gutes gewünscht hatte.

Als der Arm eingegipst war, haben sie beschlossen zu bleiben, den Urlaub nicht abubrechen und vielleicht haben sie die schönen gemeinsamen Stunden genießen können, weil ihnen mit einem kleinen Stein so viele gute Wünsche geschenkt worden waren.